

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1819

89 (6.11.1819) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Kinzig = Murg = und Pfingz = Kreis.

Nro. 89. Samstag den 6. November 1819.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachung.

Die Postwagensendungen nach den Königlich Sardinischen Staaten betreffend. Laut einer von der Postadministration in Bern, durch das Postamt in Basel, hieher gekommenen Nachricht, müssen künftig alle nach den Königlich Sardinischen Staaten bestimmte Postwagensendungen mit einer besondern Deklaration des Inhalts, Werths und Gewichts versehen, und überdies an ein Expeditionshaus in Genf adressirt seyn, welches die weitere Beförderung besorgt, und wozu ein gewisser Etienne Crottet, Commissionnaire (derrière le Rhone) à Genève als ein wohlhabender und geschäftskundiger Mann empfohlen worden ist.

Man sieht sich veranlaßt, Vorstehendes hiermit zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Karlsruhe den 25. October 1819.

Großherzogliche Ober-Post-Direction.

Frhr. v. Fahnenberg.

vd. Fieß.

Bekanntmachungen.

Durch das erfolgte Ableben des Knabenschullehrers an der Evangelisch Reformirten Gemeinde zu St. Peter in Heidelberg, Adam Köllenerger ist der dortige Schuldienst mit einem Kompetenzanschlage von 344 fl. 27 kr. in Erledigung gekommen. Die Bewerber um gedachte Schullstelle, welche neben der sonst erforderlichen Qualification auch besonders im Orgelspielen geübt seyn müssen, haben sich binnen 6 Wochen durch ihre vorgelegte Decanate oder Specialate bei der obersten Evangelischen Kirchenbehörde vorschriftsmäßig zu melden.

**Untergewichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Achern.

(2) zu Wagschurst an die in Gant gerathenen Mathias Beck'sche Wittwe, auf Montag

den 22. Nov. d. J. frühe 9 Uhr vor dem Groß-
Amtsrevisorat in Achern. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(2) zu Sulzfeld an die nach Mecktersheim
jenseit des Rheins auswandernden Friedrich Beck'schen
Eheleute, auf Montag den 15. Nov. d. J.
zu Sulzfeld auf dem Rathhaus. Aus dem

Bezirksamt Ettenheim.

(3) zu Detschweiler an die gantmäßige Jo-
seph Sando'sche Wittwe, Barbara geb. Litter,
auf Montag den 15. Nov. d. J. bei dem Theilungs-
Commissariat in der Kronen allda.

(3) zu Ringsheim an den in Gant erkann-
ten Schullehrer Alois Trück, auf Dienstag den 16.
Nov. d. J. bei der TheilungsCommission auf der
Stube daselbst.

(3) zu Ettenheim an die Jakob Sartori-
schen Eheleute, auf Mittwoch den 17. Nov. d. J.
bei dem TheilungsCommissär im Döhlen allda.

(2) zu Grafenhäusen an die in Gant er-
kannten Michel Hämmerlischen Eheleute, auf
Donnerstag den 18. Nov. d. J. Morgens 9 Uhr bei
dem Commissariat in der Kronen allda. Aus dem
Bezirksamt Lahr.

(1) zu Lahr an die in Vermögens Untersuchung
gekommenen Messerschmidt Philipp Gimbel's-
che Wittwe auf Montag den 22. November d. J.

Vormittags vor dem Theilungs-Commissariat dahier.
Aus dem

Bezirksamt Dberkirch.

(2) zu Dppenau an den gantmäßigen Anton Brucker, auf Samstag den 20. November d. J. Vormittags vor der Theilungs-Commission in Dppenau. Aus dem

Bezirksamt Stein.

(2) zu Stein an den in Gant erkannten verstorbenen Christoph Gosenberger, auf Montag den 22. November d. J. Vormittags 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus.

(2) zu Stein an den in Gant erkannten gewesenen Widdumbauern Jg. Michael Mösner, auf Dienstag den 23. Nov. d. J. Vormittags 9 Uhr auf hiesigem Rathhaus.

(2) zu Jöhlingen an den in Gant erkannten verstorbenen Joseph Hurst, auf Montag den 22. Nov. d. J. frühe 8 Uhr vor der Gant-Commission zu Jöhlingen, wobei ein Vergleich von der Wittve vorgeschlagen werden wird. Aus dem

(3) Karlsruhe. [Schuldenliquidation.] Ueber das verschuldete Vermögen des hiesigen Bürgers und Straußwirths Johann Marfels ist der Gant-Prozess erkannt, und zur Schuldenliquidation Termin auf Montag den 22. November d. J. Vor- und Nachmittags anberaumt worden. Es werden demnach alle diejenige, welche an das Marfels'sche ehemannliche oder eheweibliche Vermögen eine Ansprache zu machen haben, andurch aufgefordert, in Termino vor der Gant-Commission im Gasthaus zum König von Preußen dahier, entweder persönlich zu erscheinen, oder hinlänglichste Bevollmächtigte dahin abzusenden, unter Vorlegung der Beweisurkunden zu liquidiren, und ein allenfallsiges Vorzugsrecht anzuführen, bei Strafe des Ausschlusses.

Zugleich wird denjenigen, welche dem Marfels nach den vorliegenden Büchern etwas schuldig sind, gewarnt, an Niemand anders, als an den aufgestellten Gantpfleger zu bezahlen, bei Verlust des gezahlten. Karlsruhe den 21. Okt. 1819.

Großherzogl. Stadtamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(3) Bretten. [Vorladung.] Auf die Ehescheidungsklage der Christian Haberstroh'schen Ehefrau zu Menzingen, gegen ihren seit 3 Jahren unerlaubt abwesenden Ehemann, wird auf Verordnung des Großh. Bad. Hofgerichts des Mittelrheins der Christian Haberstroh hiemit vorgeladen, sich binnen 3 Monaten dahier zu stellen, und sich auf die Ehescheidungsklage seiner Ehefrau zu verantworten,

widrigensfalls das Rechtliche in contumaciam gegen ihn erkannt wird.

Bretten den 22. Okt. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Bretten. [Vorladung.] Der für die Conscriptien pro 1819 vom Loos getroffene Friedrich Steinhilper von Gondelsheim, ein Schäfer, wird aufgefordert sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen und seiner Militzpflicht Genüge zu leisten, indem sonst nach den LandesGesezen als Refractär gegen ihn verfahren wird.

Bretten den 30. October 1819.

Großherzoglich's Bezirksamt

(1) Wolfach. [Vorladung.] Aus der Conscriptio 1819 sind nachstehende bei der gestrigen Assentierung ungehorsamlich ausgeblieben, als No. 12. Karl Schrempf, Metzger von Schenkzell, No. 14. Jakob Schindler, von Schapbach, No. 29. Johann Krämer von Dberwolfach. Diese Refractairs werden aufgefordert, sich in Zeit 4 Wochen dahier zu stellen, widrigensfalls man nach den LandesGesezen gegen sie verfahren wird.

Wolfach den 31. Oct. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Dffenburg. [Strafurteil.] Die beiden Deserteur Mathias und Michael Burr von hier, wurden, da sie sich auf die an sie ergangene Aufforderung nicht gestellt haben, mittelst hohen Kinzigkreis-Directorial-Beschlusses vom 20. d. M. No. 12912. ihres Ortsbürgerrechts und Vermögens für verlustig erklärt. Das hierdurch bekannt gemacht wird.

Dffenburg am 27. Oct. 1819.

Großh. Stadt- und Landamt.

(1) Rastadt. [Bekanntmachung und Signalement.] Karl Lohmüller von Birlingen Königl. Württembergischen Oberamts Horb ist wegen wiederholtem Diebstahl nebst seiner weitem Strafe zur Landesverweisung von Großherzoglichem Hofgerichte dahier verurtheilt, dieses wird also nebst seinem Signalement zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Rastadt den 30. Oct. 1819.

Großherzogl. Oberamt.

Signalement.

Karl Lohmüller von Birlingen mißt 5' 4", schlanker Statur, hat längliches Angesicht, schwarze Haare und Augenbraunen, gewölbte Stirne, graue Augen, spizige Nase, schmale Wangen, mittlern Mund, gute Zähne, breites Kinn.

(1) Neckarbischofsheim. [Diebstahl] Zu Dbergimpfern sind vor einiger Zeit folgende Kostbarkeiten und baares Geld entwendet worden, und

zwar: 1) Ein silberner Becher mit einem Deckelknopf, an dem Deckel ist der Knopf herausgebrochen, von 15 Loth. 2) Ein dito mit drei Knöpfen, von 15 Loth. 3) Ein dito vergoldeter, von 12 Loth. 4) Ein vergoldeter Schweißbecher, von 10 Loth. 5) Ein dito, welcher unten eng und oben weit ist, von 12 Loth. 6) Ein dito von nemlicher Façon, von 9 Loth. 7) 6 Paar silberne Messer und Gabel, von 36 Loth. 8) Eine vergoldete silberne Zuckerschale, von 8 Loth. 9) Ein silberner Vorlegelöffel von runder Façon, inwendig vergoldet, von 15 Loth. 10) 9 silberne Löffel, von 36 Loth. 11) 4 dito von 18 Loth. 12) Ein silbernes Salzfäßchen, von 4 Loth. 13) Eine silberne Schnupftabaksdose von viereckiger Façon, von 8 Loth. 14) Ein Paar silberne Schnallen für Mannsperonen von 5 Loth. 15) Ein silberner Ehegürtel, bei den Israeliten üblich, von 12 Loth. 16) Eine goldene Halskette von feiner Arbeit, 18 Gran schwer. 17) Ein Paar goldene Ohrengehänge von Glockenfaçon. 18) 2 goldene Fingerringe, 2 Gran schwer. 19) Ein goldener mit Brillanten besetzter in der Mitte mit einem großen Stein versehener Fingerring, am Werth von 55 fl. 20) Ein goldener jüdischer Ehering, von $1\frac{1}{2}$ Gran schwer. 21) 3 Paar goldene verschiedene Ohrengehänge. 22) 3 K. K. Oestreichische Dukaten zusammengelegt, dann ferner an barem Geld, kleine und große Thaler 300 fl. 23) Ein silberner Becher mit einem Deckel, worauf ein Silbervogel befestigt, mit Knöpf und unten vergoldet, von 20 Loth. 24) Ein vergoldeter Schweißbecher am Rand mit deutschen Buchstaben geschrieben, von 24 Loth. 25) Ein dito vergoldeter, von 18 Loth. 26) Ein dito vergoldeter von 12 Loth. 27) Ein dito ohne Vergoldung, von 10 Loth. 28) Ein dito kleiner von 6 Loth. 29) Ein mit blauen Steinen eingelegetes silbernes Salzfäßchen, ohngefähr von 3 Loth. 30) 6 Paar silberne Messer und Gabel, von 34 Loth. 31) 12 silberne Löffel nach ganz moderner Façon, von 24 Loth. 32) Vier dito von alter Façon, von 12 Loth. 33) Ein silberner Vorlegelöffel, von 15 Loth. 34) Ein silbernes Caffee-Servies mit aller Zugehörde, von 20 Loth. 35) Zwei Ehegürtel von 40 Loth. 36) Ein silbernes Nadelbüchchen von 1 Loth. 37) Eine goldene Halskette von gewürfelter Façon, 4 Schuh lang, mit einem Medaillon bezeichnet, nemlich mit H. B. an Werth 94 fl. 38) 2 mit Rosettensteine eingesezte goldene Fingerringe, an Werth 25 fl. 39) 6 andere goldene Fingerringe 6 Gran schwer. 40) $1\frac{1}{2}$ Ducate in die Länge zusammengelegt, an Werth 9 fl. 37 kr. 41) Eine mit guten Perlen besetzte goldene Vorstecknadel. 42) Ein Paar silberne Chatierschnallen von 2 Loth. 43) Ein silbernes Büchchen 18 Dukaten enthaltend. 44) 15 Stück doppelte französische Carolin. 45) 18 Stück einfache französische Carolin. 46) Aus verschied-

nen Sorten Silbergeld 300 fl. 47) Ein Ulmer Silberbeschlagener Pfeisenkopf nebst silberner Kette. 48) 2 vergoldete silberne Schweißbecher von gleicher Augsburger Prob, von 18 Loth. 49) 2 dito vergoldete Becher, von 24 Loth. 50) 1 dito unvergoldeter Becher Augsburger Prob, von 10 Loth. 51) Ein dito Schaalbecher, von 5 Loth. 52) 9 silberne Eßlöffel verschiedener Gattung, von 36 Loth. 53) Ein silberner Herkain; Heidelberger Prob mit Meisterzeichen. 54) Ein silbernes Kaffee-Servies mit 6 Kaffee-Löffel, einer Zuckersange und einem Zuckerlöffel, mitten in der Schaale steht ein Mann, welcher den Zuckerlöffel und die Zange hält, wiegt 6 Loth. 55) 2 silberne Nadelbüchchen, unten mit einem ausgestochenen Pettischaft mit den hebräischen Buchstaben Sara Mayer. 56) 2 silberne Büchchen, das eine rund von feiner Arbeit, das andere glatt, in jedem derselben sind 12 Stück $\frac{1}{2}$ tals Ducaten, viereckigt und auf jeder ein Lämmchen. 57) Ein auf 3 Knöpf stehendes silbernes Salzfäßchen, von 6 Loth. 58) Eine silberne Zuckerschale mit einem Sprung. 59) Eine übergoldete Schiffshaale mit 2 Handheben und durchbrochen. 60) 6 goldene verschiedene Fingerringe, mit theils blauen Steinen und Dupfen auf den Steinen, nebst einem goldenen Büchlein. 61) Ein Paar goldene Ohrengehänge für Frauenzimmer, mitten in jedem derselben braune Steine mit weißen Knöpfen. 62) Ein jüdischer Ehegürtel mit vergoldeten Knöpfen, von 24 Loth. 63) Ein dito von löthigem Silber, von 12 Loth. 64) Ein goldener Daumenbreiter Ehering 4 Gran schwer. 65) 3 mit Pfälzer Wappen versehene alte Goldstück. 66) 4 kleine Ohrengehänge für Kinder, $1\frac{1}{2}$ Gran schwer. 67) Eine Porzellanene Dose, worin 5 alte K. K. Oest. große Leopolds Thaler und noch 20 alte Goldstücke enthalten waren. 68) Ein mit Haken versehenes ganz neu silbernes Schloß für einen Mantel, und 69) endlich 2 silberne Kaffeelöffel, von $1\frac{1}{2}$ Loth. Man ersucht daher sämtliche Polizeybehörden, die Goldarbeiter und Handelsleute aufmerksam zu machen, die altensällige Besitzer oder Verkäufer über deren Besitz zu Constituiren, solche nöthigenfalls zu verhaften, und das hiesige Amt gefälligst hiervon in Kenntniß zu setzen.

Niedarbischoffsheim den 30. Okt. 1819.
Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Eljach. [Bekanntmachung.] Den 16. d. M. ließ zu Pechthal ein unbekannter Pursche, der arretirt zu werden besorgte, das unten beschriebene Pferd zurück und entfloß, ohne daß man seit her von ihm im Mindesten etwas erfahren, oder den Eigenthümer des zurückgelassenen Pferdes, das für entwendet gehalten werden muß, erforschen konnte. Dieses wird nunmehr mit der Aufforderung bekannt

gemacht, daß derjenige, der für den Eigenthümer dieses Pferdes sich hält, binnen 14 Tagen wegen Zurückhaltung desselben um so gewisser bei der unterzeichneten Stelle sich melden solle, als sonst das Pferd versteigert und der Erlös in gerichtliche Verwahrung würde genommen werden. Von dem Putsch, der das Pferd zurückgelassen hat, kann in Beziehung auf seine Herkunft gar nichts, und rücksichtlich seiner Person bloß angegeben werden, daß er beyläufig 30 Jahre alt, und von mittlerer Größe sey, einen schwarzen Bäckbart habe, und einen runden hohen schwarzen Filzhut und einen Tschoben und lange Weinkleider von grauer Leinwand trage.

Beschreibung des Pferdes.

Eine Stutte, 5 Jahre alt, 12 $\frac{1}{2}$ Faust hoch, von dunkelbrauner Farbe mit einer Blasse auf der Stirne, welche bis auf die Nase herabreicht, und mit einem weißen Flecken zwischen den Nasensöchern. Beide hintere Füße sind weiß bis über das Fesselgelenk. Das Pferd hat keinen Sattel, sondern lediglich einen Ackerzaum, der mit messingenen Ringen und Schnallen versehen ist. Elzach den 28. Oct. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) **K a s t a d t.** [Aufforderung.] Der seit dem Jahr 1816 bei dem ehedorigen hiesigen Stadt und ersten LandAmte, u. nunmehrigen Oberamte, als Sporel-Verrechner bestellter gewesene Aktuar Franz Nikolski von hier, ist wegen Receses in Untersuchung gekommen, und es hat sich aus den nach seiner Flucht in seiner Wohnung vorgefundenen Pappieren sowohl als auch durch Anmelden verschiedner Partheyen gezeigt, daß derselbe auch an den theils zur Erhebung, theils zur Versendung ihm anvertrauten Gelder bedeutende Summen unterschlagen habe. Zu genauester Erhebung des Betrages dieser unterschlagenen Gelder werden nun alle diejenigen, welche wegen anher anvertrauten, oder beim Oberamte zu erhebenden Geldern eine Ansprache zu machen vermeynen, andurch aufgefodert, diese Ansprache unter Vorweisung der betreffenden Urkunden bis und mit Ende gegenwärtigen Jahres um so gewisser anher zu begründen, als sie sich sonst selbst zuschreiben müßten, wenn ihre Ansprache bei der durch das Groß. Hochlöbliche Kreisdirectorium angeordneten commissionellen Erhebung des Nikolaischen Rezesstandes außer Rücksicht, und eben darum in der Folge unbeachtet bleiben würde. Kastadt den 2. November 1819.

Der Vorstand Großherzoglichen Oberamts,
Hofrath und Oberamtman
Müller.

K a u f = A n t r ä g e.

(2) **B a d e n.** [DomänenVerkauf.] In Gemäßheit höchster Weisung soll das herrschaftl. Steinkohlen-

Bergwerk zu Umweegen, eine Viertelstunde von dem Amtsort Steinbach gelegen, mit dem dazugehörigen solid erbauten FactorieGebäude, worauf das Weinschankrecht ruhet, nebst einem dabei gelegenen Obst- und Gemüßgarten und etwa 2 Morgen Acker und Grasplatz, eigenthümlich öffentlich salva ratificatione versteigert werden. Die Versteigerung selbst wird Mittwoch den 17. Nov. d. J. Vormittags um 10 Uhr in dem FactorieGebäude zu Umweegen unter denen bei DomänenVerkäufen vorgeschriebenen Bedingungen, vorgenommen werden. Welches mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß auswärtige SteigerungsLiebhaber sich mit obrigkeitlichen Zeugnissen rücksichtlich der Zahlungsfähigkeit zu legitimiren haben.

Baden den 26. Oktober 1819.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

(3) **D i e b e l s h e i m** bei Bretten. [Mühlenversteigerung.] Mittwoch den 10. Nov. Morgens 9 Uhr wird auf dem hiesigen Rathhaus die dahier befindliche Erbbestandsmühle, bestehend in einem Wohnhaus, Scheuer, Stallungen, einem Gerb- und einem Schreilgang, Hanfreibe, Dohlschlag, Holzremise und gewölbtem Keller, dann 2 Brtl. 20 Rth. Garten, 1 Brtl. 16 $\frac{1}{2}$ Rth. Wiesen, so wie 1 Morgen 1 Brtl. Acker auf Brettener Gemarkung an den Meistbietenden öffentlich versteigert; wozu die SteigerungsLiebhaber eingeladen werden.

Diebelsheim den 27. Oct. 1819.

Der OrtsVorstand.

(1) **E t t l i n g e n.** [WerglieferungVersteigerung.] Montag den 15. d. wird eine Lieferung von 36 Centner Werg an den Wergführenden überlassen werden. Die allenfallsige Liebhaber zu dieser Lieferung wollen sich an besagtem Tag in der Früh 10 Uhr bei dem dasigen MontierungsCommissariat einfinden.

Ettlingen den 2. Nov. 1819.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

(2) **K a r l s r u h e.** [Wergwaaren-Empfehlung.] Anton Labrousse von Nismes, ist hier angekommen mit einem Assortiment französischer viereckiger und langer cachemirer Schwaß, Merino nach türkischer Façon, Tricot und Sammet-Tricot, genannt Astracan, gedruckter Merinos und Madras, Damenkleider mit Borduren, Atlas, Tasset, Crep, Filosch, Füllband für Garnierungen, FausseBlonden, Handschuhe, Strümpfe und Kappen, Nähseide, seidener und wollener Franzen, brochirte Borduren. Er verkauft sowohl im Großen als im Kleinen, und bittet um geneigten Zuspruch. Sein Laden ist in der dritten Reihe nächst dem Zähringer Hof.